

Anlage 1a: Erläuterungsbericht

Einreichung weber.pas top zum Preis für Produktinnovationen Praxis Altbau

Problem

Jedes Jahr werden allein in Deutschland mehr als 100 Mio. m² organisch abbindender Fassadenputze verarbeitet. Solche Putze enthalten fast immer auch filmbildende Biozide, die die Oberfläche vor Algen- und Pilzbefall schützen sollen. Inzwischen gilt es als bewiesen, dass diese Biozide schon nach kurzer Zeit in großen Mengen vom Regen in Grund- und Oberflächenwasser ausgewaschen werden.

Zum Einsatz kommen unterschiedliche Biozide, beispielsweise der Wirkstoff Terbutryn, das als Xenoöstrogen männliche Exemplare verschiedener Amphibien und Fischarten verweiblichen lässt und so den Fortbestand der Arten gefährdet¹.

Lösung

Die Saint-Gobain Weber GmbH hat nun eine Technologie entwickelt, die den Einsatz solcher filmbildenden Biozide überflüssig macht und bei einer flächendeckenden Anwendung deren Auswaschung allein in deutsche Gewässer um mehrere hundert Tonnen im Jahr verringern könnte. Die weber.pas top-Technologie bricht mit der Tradition, nach der die wasserabweisenden Eigenschaften organischer Putze bisher als klarer Vorteil gegenüber den traditionellen, mineralischen Putzen gesehen wurden. weber.pas top-Fassadenputze nehmen das Wasser auf, wirken also hydrophil und vergrößern so die Oberfläche anhaftender Regen- oder Tautropfen auf Basis rein physikalischer Effekte. Die vergrößerte Oberfläche führt zu einer schnelleren Verdunstung, die Fassade trocknet rascher ab und bietet Mikroorganismen keinen Nährboden.

In Deutschland werden weber.pas top-Fassadenputze vor allem auf Wärmedämm-Verbundsystemen und damit überwiegend in der Sanierung von Bestandsgebäuden eingesetzt. Das System weber.therm A 200 mit weber.pas top-Fassadenputzen wurde bereits im Dezember 2011 als erstes WDVS-System überhaupt mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet.

Einbettung in Unternehmensphilosophie

Mit diesem Wettbewerbsbeitrag möchte Weber als Best Practice-Beispiel andere Unternehmen dazu anregen, Alternativen zum Einsatz von Bioziden oder anderen umweltgefährdenden Stoffen in Baustoffen zu entwickeln. Weber ist davon überzeugt, dass auch für andere Baustoffe ähnliche Lösungen möglich sind. Doch zu deren Umsetzung gehört nicht nur das Know-how und die Möglichkeiten der Technologie, oft geht es gerade bei Baustoffen auch um eine Änderung der Einstellung und um einen neuen Blick auf traditionelle Annahmen. Weber möchte mit diesem Wettbewerbsbeitrag dazu beizutragen, dass die Diskussionen um auswaschbare Biozide in Fassadenputzen im Besonderen und um umweltgefährdende Stoffe in Bauprodukten im Allgemeinen in der Fachwelt und bei Verbrauchern intensiver geführt werden.

¹ http://www.pan-germany.org/download/biodiversitaet/Auswirkungen_chemisch-synthetischer_Pestizide.pdf